Mitte April erscheint:

Ein Buch: von Schicksal, Traum und Tod, von der Liebe und von Kants kategorischem Imperativ!

Jutta Cornill

Aus der Etappe des Westens

von Elisabeth von Gustedt

384 Seiten auf holzfreiem Papier gedruckt, mit zweifarbigem Umschlagbild.
Broschiert 4.— Mark, in Ganzleinen gebunden 6.— Mark

Eine deutsche Frau „Jutta Cornill" geht während des Krieges hinaus **auf Befehl des Kriegsamtes,** um im Etappengebiet des Westens den **Frauen-Hilfsdienst zu organisieren.** Sie erlebt mit fühlendem Herzen die Nöte des Krieges. Sie tritt ein für deutschen Geist und deutsche Ehre. Sie erkennt klaren Blickes die Ursachen, die zum Untergange führen und kämpft mutig an gegen Schwäche und Verrat. Über Versuchungen und Feindschaft, Enttäuschungen und den Verlust der Freunde, die der Krieg fordert, hinweg, bewahrt sie sich ihr stolzes Selbst, auch der hereinbrechende Untergang kann ihr den Glauben an Deutschlands ferne Zukunft nicht rauben.

Lebendig und wahrheitsgetreu geschildert ziehen **die Gestalten der Etappe** am Geiste des Lesers vorüber. In ihrem blauen Salon in „Laville" vereint Jutta Cornill die Freunde zur Goethefeier und zu Kammermusikabenden, Stunden der Weihe und der Erhebung ihnen schenkend. Aber den Grundton zu allem Geschehen bildet immer wieder und immer eindringlicher der Kanonendonner, der dumpf grollend und mahnend von der Front herübertönt und die bange Frage: wird Deutschland siegen. An dieser Frage und an diesem Willen zum Siege scheiden sich die Geister.

In diesem Sinne werben zwei Männer um das Herz und den Besitz Jutta Cornills. Sie erhört den Kämpfer von der Front, den Mann der Tat aus dem Schützengraben. Aber der andere, der Dichter und Künstler, der verzichten muß auf die leidenschaftlich und mit glühender Eifersucht geliebte Frau, wächst an diesem Verzicht zum Helden und Manne. Seine Pflicht begreifend und seinen Wert der Frau, die er liebt, zu beweisen, meldet er sich freiwillig hinaus an die Front, denn: (Seite 324) „es war ihm die Erkenntnis gekommen, daß es Zeiten gibt, wo nur die primitive Tat, wo nur Gewalt gegen Gewalt die Aufgabe des Mannes ist. Wo, mag Schuld daran haben wer will, der einzelne mit einstehen muß für die Gesamtheit, wo der Selbsterhaltungstrieb und aller Egoismus, wo selbst die Schönheit und der Geist sterben müssen, um die materielle Welt, die sichtbaren Grenzen, Heimat, Erde, Familie und Sprache zu schützen gegen den Untergang. Und daß dieses Aufstehen und Einstehen eines Menschen, der dem Geiste gedient, eine Tat sei!"

Ⓩ **In diesen Worten, die auch eine Mahnung an unsere Tage bedeuten, gipfelt der Sinn des Buches.**

Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW 11

SLUB
Wir führen Wissen.